



Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

05/21

September

am 26. wird gewählt, und Sie haben es in der Hand, ob die Parteienlandschaft weiter zersplittert wird oder ob wir unser Land erfahrenen Parteien anvertrauen, die zwar nicht alles gut machen, das meiste aber richtig. Die SPD hat aufgegriffen, was in WIR schon öfter thematisiert wurde: sie bekennt sich schuldig. Andere verkaufen ihren Erfolg, aber die SPD sagt: wir sind Schuld daran. Und sie sagt auch, an welchen Veränderungen sie künftig Schuld sein will. Mit einem erfahrenen Mann an der Spitze und einer Partei, die viel Positives für unser Land bewirkt hat. Fehlerfrei ist niemand, wichtig ist, aus Fehlern zu lernen. Die, die immer schon wussten, wie es geht, sind suspekt. Denen sollte man nicht vertrauen.

Aus dem Ortsbeirat

In der Bürgerfragestunde der Sitzung am 14. September wurden sehr viele Themen angesprochen, darunter einige, die schon mehrfach besprochen wurden. Hier die Themen: Straßenschäden vor dem Haus Alt Erlenbach 16, wilde Müll-

ablagerungen am Glascontainer, Parkplätze Niedereschbacher Straße, nicht entsorgte Hinterlassenschaften von Hunden (vorgetragen von einem Schäferhundhalter). Zum Thema Schützenverein stehen Ergebnisse von Messungen noch aus. Auf eine brenzlige Kita-Situation 2022 nach dem Bezug von Erlenbach West wurde hingewiesen. Und eine Toilette nahe dem neuen Friedhof wurde empfohlen, da am dortigen Trafohäuschen wohl einige Menschen ((Lkw-Fahrer??) ihre Notdurft verrichten. Und es wurde für eine Unterschriftensammlung geworben, die für die Einrichtung eines Sparkassenstützpunktes in Nieder-Erlenbach (und anderen Stadtteilen) wirbt.

In der Sitzung wurden dann folgende Anträge verabschiedet:

- Eine Schnellladesäule für E-Autos soll eingerichtet werden (CDU; Anm.: zusätzlich zu den schon aufgrund eines SPD-Antrages beschlossenen Ladesäulen).
- Am Rathaus und am Bürgerhaus sollen Fahrradabstellanlagen mit Bügel eingerichtet werden (CDU).

- Einnahmen aus Corona-Bußgeldern sollen für die Sanierung des Spielplatzes „An den Bergen“ eingesetzt werden (CDU).
- Aus dem Ortsbeiratsbudget sollen 300 Euro dem Kerbverein zur Verfügung gestellt werden.

Eine Runde zurückgestellt wurde ein SPD-Antrag zum Ersatz einer defekten Bank an der Ecke Steinberg/Schönblick. Hier wird der Verein Nieder-Erlenbacher Bürger prüfen, ob die Bank gespendet wird. Falls nicht, wird der Antrag in der nächsten Sitzung wieder aufgerufen.

Abgelehnt wurde ein SPD-Antrag, der die erneute Prüfung des schon einmal im Konsens aller Parteien geplanten Baus von vier Windkraftanlagen auf Nieder-Erlenbacher Gemarkung fordert. Trotz Beschluss wurde der Bau aufgrund eines Einspruchs der Deutschen Flugsicherung abgelehnt. Begründung für den erneuten Vorstoß: die notwendige Klimawende und die

Weiterentwicklung der Technik in der Flugsicherung.

Ortsvorsteher Schwander hatte im Vorfeld recherchiert und herausgefunden, dass die Mainova das Projekt tatsächlich wieder aufnehmen will wie einst geplant. Begründung der CDU für die Ablehnung des Antrags: zu früh.

Peinlich

Kaum zu glauben: ein Antrag, der inhaltlich eigentlich Konsens zwischen allen Parteien ist, wird abgelehnt, weil er „zu früh“ gestellt wird. Den richtigen Zeitpunkt legt wohl die CDU fest, die ja immer hinterher hinkt. Vielleicht dann gönnerhaft als interfraktionellen Antrag. Und die Grünen? Henner Deutsch stimmt für den Antrag, Annegret Rach enthält sich - bei Windkraft. Kein Wunder, dass es in Hessen damit nicht vorangeht. Einen vernünftigen Antrag abzulehnen, nur weil er von der SPD kommt, ist nicht nur peinlich, sondern auch kleinkariert.

Gert Wagner



**VIDI STEHT IHNEN SEIT 10 JAHREN MIT
LÖSUNGEN ZUR VERFÜGUNG!**

Überprüfung
Sortierung Nacharbeit Vermessung
Verpackung Ursachenanalyse Beratung

Ihr Ansprechpartner: Judit Günther
Mobil: 0171 - 85 24 008 Mail: info@vi-di.eu
www.vi-di.eu

Kleine Glosse mit Wirkung

Sie erinnern sich vielleicht an die kleine Glosse „Alles Öko“ in der letzten Ausgabe über die Querbeet-Auslieferung mit laufendem Dieselmotor. Herr Wolf, Gründer und Geschäftsführer von Querbeet hat Kontakt aufgenommen und den Sachverhalt erklärt. Da es sich um Frischware handele, müsse sie auch gekühlt werden, gerade im Sommer. Ist sicher richtig. Aber ich fragte ihn, ob bei einer Auslieferzeit von drei bis vier Minuten die Temperatur im Laderaum wirklich nennenswert steige, denn bei der Weiterfahrt wird ja wieder gekühlt. Ja, das wolle er mal in die Gruppe geben. Vorschriften müssten aber eingehalten werden.

Der Fall ist ein wenig symptomatisch für uns alle. Was bringt das kurze Abschalten? Was bringt mein kleines entsiegeltes Vorgärtchen? Was bringt es, wenn ich mein Auto stehen lasse? Usw. usw.. Und dann sind wir schnell bei der Frage, was bringt es, wenn Deutschland klimaneutral wird, wo wir doch „nur“ 2 % des CO2-Ausstoßes produzieren?

Es gilt die - auch Querbeet bekannte – Bauernregel „Kleinvieh macht auch Mist“. Wenn wir alle Grün wählen, aber unser Verhalten nicht ändern, wird sich auch beim Klimawandel nichts ändern. Es sei denn, dass wir uns an strengere Vorschriften halten müssen. Aber Vorschriften machen auch die Grünen nicht gerne, sie wollen lieber überzeugen. Dann beginnt der Kreislauf: Was bringt es,

wenn ich mich überzeugen lasse? Also geht es weiter so, bis auch wir vielleicht mal von einem Wetterphänomen betroffen werden und nach dem Staat und einem Umdenken rufen.

*Der beste Klimaschutz ist, wenn jede/r selbst seinen Kopf einschaltet und sein / ihr Tun überdenkt. Man muss dann gar kein Asket sein und auf alles verzichten. Aber auf nicht Notwendiges (auch beim Konsum) kann man verzichten. Auch wenn man nur vier- bis fünfmal am Tag auf das Handy-Display schaut, ist das kein wirklicher Verzicht, spart aber eine Menge Energie. Erstaunlich auch, dass Grüne sich nicht gegen Kryptowährungen aussprechen, Energiefresser par Excellence und große Helfer bei der Cyberkriminalität. Aber das wäre ja unmö-
glichen.*

Wie auch immer: Vieles haben wir selbst in der Hand und sollten es nicht auf „die Politik“ schieben. Wir alle machen täglich Politik. Und wenn unsere eigene Politik aus dem Ruder läuft, sind die Regierenden gezwungen Gesetze zu erlassen. Angefangen hat das schon bei Moses.

Nehmen Sie die Umweltpolitik selbst in die Hand, bevor Sie von anderen (egal ob Politik oder dem Klima selbst) dazu gezwungen werden. Vielleicht stellen dann Querbeet und andere Lieferer den Motor ab. Oder Sie überlegen, ob wirklich geliefert werden muss.

Gert Wagner

Veränderte Wahllo- kale

Offensichtlich wegen Corona sind nicht alle drei Wahllokale in der Schule, sondern eines (01) wurde ins Bürgerhaus verlegt. Es soll bei der Kommunalwahl wohl manchmal zugewandert sein, und bei Bundestagswahlen ist die Beteiligung in der Regel höher.

Niemand traut sich? Doch!

Vor Corona gab es in Nieder Erlenbach im Sommer viele Veranstaltungen der Vereine. Nun der zweite Sommer ohne. Obwohl andernorts schon viele Veranstaltungen laufen. Traut sich keiner? Doch, eine Ausnahme gab es auch hier schon: die Obermühle veranstaltete am 4. Juli ein Konzert mit dem Pianisten Christoph Ullrich und dem Klarinettenisten Ib Hausmann. Das Leitmotiv des Konzerts war das Reisen, das uns ja durch

Rund um Nieder Erlenbach

Corona weitgehend versagt blieb. Und so nahmen die beiden die Gäste mit auf eine musikalische Reise durch Europa - und als Zugabe sogar eine Fernreise in die USA. Die Auswahl war hervorragend und die Erläuterungen zu den Stücken unterhaltsam.

Das Konzert hat sich für alle gelohnt: für die Zuhörerinnen und Zuhörer, weil es endlich wieder ein Konzertangebot gab. Für die Musiker, weil es endlich wieder einen Auftritt gab. Für den Veranstalter, weil er beweisen konnte: es geht! Da ist der finanzielle Erfolg zweitrangig.

Andere Zeiten?

An der Erlenbachbrücke wurden die Plakate der Grünen abgerissen, SPD und FDP hingen noch. Früher war immer die SPD das Ziel der „Wutbürger“. Generell ist das aber undemokratisch und ist und bleibt eine Straftat. Man muss andere Meinungen nicht mögen, aber man muss sie ertragen.

Ackerland-Grundstücke in Nieder-Erlenbach zu verkaufen:

- Über der Au, 580 qm
- Auf dem Schafberg, 3264 qm

Infos: W. Pfeiffer, 07720/812525 oder
wilfried-pfeiffer@web.de

Vandalismus

Schon zum zweiten Mal wurden die auf dem Tennisplatz abgestellten Stühle einer Boulegruppe zerstört bzw. entwendet, auch ein Tisch wurde gestohlen. Einige Geräte des Tennisvereins wurden ebenfalls zerstört. Was geht in den Köpfen dieser Vandalen vor? Wahrscheinlich nicht viel, weil vom Alkohol benebelt.

Politik macht glücklich

Zumindest hat es den Anschein, denn sowohl SPD-Ortsbeirat Ingo Kusch als auch Ortsvorsteher Yannick Schwander haben in diesem Jahr geheiratet. Und wie immer war die SPD zuerst am Thema. Beiden wünscht WIR eine glückliche und zufriedene Zukunft.

SMARTE WALLBOX
Ladestation für Elektroautos

E
MOTION

Charging as a service

- Erstinstallation und Inbetriebnahme
- Instandhaltung und Aktualisierung von Hard- und Software
- optimale Ladegeschwindigkeit, keine Überlastung Ihres Netzanschlusses
- Ladestation verriegelt während des Ladevorgangs
- Abrechnungsverfahren für Endverbraucher bei Ladevorgang mit bekannten RFID-Ladekarten

Unsere Angebote

PAY PER USE 36 Monate
Jede Benutzung kostet den Gastgeber 5,00 €

FLAT 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Der Gastgeber erhält 25 Cent/kWh von E-Motion

BRAND 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Eigene Ladekarten mit Branding

*ein Stück Zukunft für
Ihr Parkhaus/
Ihre Parkanlage*

E
MOTION

Kontakt: Klaus Schäfer
Märker Straße 4 | 60437 Frankfurt am Main
eMail: klaus.schaefer@e-motion.world
Tel.: +49 69 2000 99 100
www.e-motion.world

Scholz in Frankfurt

Wahlkampf in Pandemiezeiten ist schwer. Olaf Scholz besuchte am 26. August Frankfurt und lud zu einem Zukunftsgespräch in die Long Island Summer Lounge auf dem Dach des Parkhauses Börse ein. Rund 1500 Gäste kamen - mehr ging in Pandemiezeiten wirklich nicht. Er hielt nicht nur eine Rede (siehe Foto), sondern suchte das Gespräch. Mit Mikro ging er durch die drei Zonen der Lounge und ließ sich Fragen stellen. Originell darunter die Frage einer Anwältin, die sagte, sie sei 20 Jahre SPD-Mitglied gewesen und vor zwei Jahren aus Ärger ausgetreten. Welche Argumente er denn habe, dass sie diesmal doch wieder SPD wählen solle. Scholz meinte, dass wohl viele so dächten wie sie und das zum Aufwärtstrend der SPD führe. Eine Mehrheit halte ihn für den besten der drei Bewerber/innen ums Kanzleramt. Und ihn bekomme man halt nur, wenn man SPD wähle.



Der Finanzminister vor den Bankentürmen: 15 Minuten Ansprache, dann Diskussion (Foto: Gert Wagner)



Bei www.kunstefan.de finden Sie ständig wechselnde Angebote aus den Bereichen Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten. Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Kunst, Nachlässen und Auflösungen.

Email: info@kunstefan.de

Telefon: 0151-21952212

Von Wirtschaft keine Ahnung!

In Wirtschaft und Finanzen stand die SPD immer auf der falschen Seite, meint Herr Laschet, obwohl sie als mitgliederstärkste Partei natürlich auch hier eine besonders hohe Zahl an Mitgliedern mit Wirtschaftskompetenz hat. Klar, dem früheren Kanzler Helmut Schmidt traute man was zu, war ja auch studierter Volkswirt. Aber Menschen mit Wirtschaftskompetenz gibt es überall, selbst in dem kleinen Ortsverein Nieder-Erlenbach. Hier haben gleich mehrere Mitglieder ein abgeschlossenes Wirtschaftsstudium bis hin zu Promotion und Habilitation. Und wenn das hier im OV so ist, dann auch in vielen anderen Ortsvereinen.

Zwei Beispiele aus dem Frankfurter Raum: Ex-Flughafenchef Dr. Wilhelm Bender hat aus der defizitären Flughafen AG die weltweit operierende und M-Dax-notierte Fraport AG gemacht. Obwohl er ja keine Ahnung von Wirtschaft hat, denn Bender ist bekennender Genosse und leitet heute die Wirtschaftsinitiative Rhein-Main. Oder Claus Wisser, Gründer des Dienstleistungsunternehmens WISAG, aber auch Mitbegründer, Sponsor und Vorstand des Rheingau-Musik-Festivals. Auch er bekennendes SPD-Mitglied. In den Frankfurter Bankentürmen kenne ich etliche SPD-Mitglieder. Woher kommt dann dieses Vorurteil, dass „die SPD“ keine Ahnung von Wirtschaft habe?

Das wird natürlich von den Unternehmen selbst und einer wirtschaftabhängigen Presse kolportiert. Wer nicht die Forde-

rungen von Unternehmen eins zu eins übernimmt (wie z. B. Gerhard Schröder, Helmut Kohl oder Christian Lindner), hat keine Ahnung von Wirtschaft. So einfach ist das. Ist es eben nicht. Was für das Unternehmen und dessen Gewinnmaximierung gut ist, kann der ganzen Volkswirtschaft schaden. Beispiel: Schornsteine ohne Filter sind viel kostengünstiger und erhöhen den Gewinn, belasten aber die Umwelt und unser Klima.

Wer von Wirtschaft Ahnung hat, plappert die Forderungen nicht nach (wie Lindner), sondern hört sich die Forderungen an und macht sich selbst ein Bild, was sinnvoll ist und was nicht. Nehmen wir mal die Forderung der FDP nach Steuererleichterungen für Unternehmen, damit sie wettbewerbsfähiger werden. Mein Schwiegervater war als Alleinverdiener trotz einfachen Jobs noch in der Lage, eine Familie mit vier Kindern zu ernähren, übrigens noch ohne Kindergeld. Heute undenkbar, weil die Gehälter zu gering und die Kosten zu hoch sind. Also muss (und will) heute die Frau mitarbeiten. Dafür stellt die Gesellschaft Betreuungsplätze zur Verfügung und aus dem Steuertopf wird auch Kindergeld bezahlt, damit die Familie über die Runden kommt. Dafür, dass das Lohnniveau (wegen der Konkurrenzfähigkeit) in Deutschland so gesunken ist und der Staat unter die Arme greifen muss, wollen sich Unternehmen auch noch aus der Verantwortung stehlen und fordern Steuererleichterungen. Da kann man nur sagen: die haben keine Ahnung von Wirtschaft. Wir von der SPD schon.

Gert Wagner

,Kaweh Mansoori

Mein Name ist Kaweh Mansoori. Ab dem 26. September möchte ich die Stimme unserer Stadt im Deutschen Bundestag sein. Ich bin 32 Jahre alt, meine Muttersprache ist Farsi, Frankfurt ist mein Zuhause.

Ich habe früh erkannt, dass nicht alle Kinder die gleichen Chancen haben. Deswegen ist für mich der Ausbau von Kitas und Ganztagschulen und die Einführung einer Kindergrundsicherung von bis zu 478 EUR pro Monat und Kind Herzenssache. Wichtig ist nicht, wo jemand herkommt, sondern wo jemand hinwill. Nach meinem Zivildienst konnte ich auch dank abgeschaffter Studiengebühren und einem Stipendium Rechtsanwalt werden und arbeite heute in einer Großkanzlei..

Sie treffen mich am 25. September ab 10 Uhr am Plätzchen.

Als Direktkandidat freue ich mich über Ihre Erststimme bei der Bundestagswahl am 26. September.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, An den Bergen 33, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de



www.spd-nieder-erlenbach.de .

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790, email:

gert.wagner@spd-nieder-erlenbach.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Spenden: IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37

Geschäftsdrucksachen Infomappen
Seminarunterlagen Kalender
Bücher Mitarbeiterzeitungen



**DRUCKEREI
SPIEGLER.**

Wir machen das Leben
BUNT

Im Rosengarten 23 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01-80 272-0
info@druckerei-spiegler.de
www.druckerei-spiegler.de